

Irreführung und Volksverdummung: „Wie die Politik und die Medien dreist einen islamischen Terroranschlag umdeuten...“

nach einem Beitrag von *Stefan Schubert*

Quelle: KOPP exklusiv Nr. 32/2017

Das Kanzleramt und seine Sicherheitsbehörden haben seit geraumer Zeit vor dem islamischen Terror kapituliert. Ihren Schwerpunkt legen sie nun darauf,

- islamistische Terroranschläge in »**Amoktaten**« und »**Messerattacken**« umzu-
deuten. Die Medien machen einfach mit

Es sind Substantive, die einem mittlerweile die Wut hochsteigen lassen: »Einzeltäter«, »Südländer« oder »Mann«. Diese Umschreibungen kennt der aufgeklärte Bürger nur zu Genüge, sie werden bei Vertuschungsversuchen der Herrschenden benutzt, um oftmals die kriminellen Taten von »*Flüchtlingen*« zu verschweigen. Vehement verbreitet wird die Botschaft, wenn mal wieder ein Schutzsuchender einen Terroranschlag verübt hat. Massakrierte Opfer, Tote wie Verletzte, werden dann zugleich anonymisiert.

- Während die Massenmedien nicht davor zurückschrecken, Bilder von toten Flüchtlingskindern oder angeblich vom bösen Russen zerbombten Häusern und Toten aus Aleppo auf Seite eins abzudrucken, werden (deutsche) Opfer des islamistischen Terrors geradezu schamhaft verheimlicht.

→ Dies war bereits 2016 bei dem Istanbuler Terroranschlag auf eine deutsche Touristengruppe so, genau wie beim verheerenden Anschlag vom IS-Terroristen *Anis Amri* auf dem Berliner Weihnachtsmarkt, oder beim Hamburger Anschlag in einem Edeka Supermarkt.

Hamburg als treffendes Beispiel

Dabei ist gerade der jüngste Anschlag in der Hansestadt, so sicher wie das Amen in der Kirche, ein islamistischer Terroranschlag. Der *Attentäter Ahmad Alhaw*, ein in den Vereinigten Arabischen Emiraten geborener Palästinenser, hat sich in dem ersten Vernehmung nach der Tat selbst als Terrorist bezeichnet. Er ist den Behörden als Islamist bekannt und wird in einer entsprechenden Datei geführt. Der Modus Operandi entspricht genau der durch den so-



genannten islamischen Staat propagierten Vorgehensweise. So lauten die weltweit verbreiteten Befehle von *Mohammed al-Adnani*, dem Terror-Strategen des IS, wörtlich:

- ❖ »**Tötet sie, wie ihr wollt. Zertrümmert ihnen den Kopf, schlachtet sie mit einem Messer, überfährt sie mit einem Auto, werft sie von einem hohen Gebäude, erwürgt oder vergiftet sie**«.

→ Doch Politik u. beinahe alle Medien weigern sich, von Terror zu sprechen.

SPD-Bürgermeister *Olaf Scholz* schwafelt von einem »*bösartigen Anschlag*« und Kanzlerin Merkel lässt aus ihrem Urlaubsdomizil einige Textbausteine des Mitgefühls

von ihrer Pressestelle verbreiten, in der der Terroranschlag als eine »*Gewalttat*« verharmlost wird.

- Nach bestätigten Zeugenaussagen hat *Ahmad Alhaw*, unmittelbar bevor er den 50-jährigen Supermarktkunden hinterrücks niederstach »*Allahu Akbar*« geschrien.
→ Immer mehr Medien, wie die links-elitäre *Zeit*, sind übrigens dazu übergegangen nicht mehr das befremdliche »*Allahu Akbar*« abzudrucken, sondern nur noch die deutsche Übersetzung »*Gott ist groß*«.

Dies fördert natürlich die gewünschte Suggestion, den Anschlag weiter zu *ent-islamisieren*, ganz so, als ob es sich bei dem Meuchelmörder um einen mittelalterlichen Kreuzfahrer handeln würde.

Und natürlich ist die linke Hälfte der Republik schon unmittelbar nach der Tat in der Lage, Ferndiagnosen über den psychischen Zustand des Terroristen zu attestieren. »*Psychisch-labil*« oder »*verwirrt*« lauten dann die verwendeten Adjektive. Es dauert dann meist nur noch wenige Stunden, bis weitere Adjektive den Kontrollverlust der Merkel-Regierung dokumentieren: »*polizeibekannt*« und »*ausreisepflichtig*« sowie als negativer Höhepunkt — »*den Behörden als Islamist bekannt*«.

- ❖ Erst eine Woche später wurde der nächste Behördenskandal öffentlich. Noch in der Tatnacht wurde im Spind des Täters in seiner Flüchtlingsunterkunft ein Ausdruck eines Logos mit IS-Schriftzug und dem sogenannten »*Siegel des Propheten*« gefunden. Freunde und Bewohner innerhalb der Flüchtlingsunterkunft meldeten zudem bereits Wochen zuvor seine Radikalisierung, den Hamburger Behörden war diese Meldung nicht aufgefallen.
→ Die Zeugen berichteten, wie er *Christen als »Hunde*« beschimpfte und »*Allahu Akbar*« schreiend durch die Flure der Flüchtlingsunterkunft rannte.

Doch die meisten dieser Erkenntnisse verheimlichten der Hamburger Polizeipräsident und der SPD-Innensenator auf der großen Pressekonferenz einen Tag nach der Tat. Jetzt heißt es, die hohen Herren hatten angeblich keine Kenntnis vom Fund des IS-Logos. Pontius Pilatus wäre sicherlich neidisch angesichts dieser Inszenierung. Selbst der Generalbundesanwalt wirkt nur noch wie eine Außenstelle des Kanzleramtes. Obwohl er frühzeitig die Ermittlungen an sich zieht, lässt er folgende Pressemitteilung verbreiten:

- ❖ »*Es bestehen bislang keine Anhaltspunkte dafür, dass Ahmad A. das Attentat als Mitglied des sogenannten Islamischen Staates oder einer anderen terroristischen Vereinigung begangen hat.*« **Was für eine Volksverarschung!**

Ein einziges Behördenversagen

Der gesamte Vorgang ist ein einziger Skandal und höchstes Behördenversagen. Helmut Schmidt versprach der Bevölkerung im Deutschen Herbst 1977: »*Wir besiegen die Terroristen!*«, und hielt Wort. Bundesinnenminister und Merkel-Vertrauter *Thomas de Maizière* hingegen erklärte nach zwölf bestialisch ermordeten Menschen auf dem Berliner Breitscheidplatz: »*Wir werden mit dem Terror leben müssen*«. Und auch er wird Wort halten, wenn sie mir den Zynismus an dieser Stelle nachsehen, aber bei dieser von Wunschdenken getragenen Regierung ist genau dies zu befürchten.